Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 640

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 12. September. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

Deutschland.

⊙ **Berlin,** 11. Sept. Im Allgemeinen wird die drohende Einführung der Tabakfabrikatsteuer meist vom Standpunkt der Tabak-Interessenten aus bekämpft und so berechtigt es auch ist, daß diese — sowohl Fabrikanten und Händler als auch die Arbeiter — mit Entschiedenheit gegen Projekte auftreten, welche ihre wirthschaftliche Existenz bedrohen, so möge man doch auch einmal den Rauchern das Wort gönnen, von denen die Mehrzahl vielleicht ebenso hart, wenn auch nicht in ihrer Existenz, so doch in ihrem Wohlbefinden durch die neue Steuer getroffen werden würden. Wir haben in Deutschland rund 50 Millionen Einwohner, unter denen — wir sehen von den rauchenden Frauen ganz ab — rund 25 Millionen Männer sind. Von diesen sind rund 13 Millionen über 20 Jahr alt und nehmen wir nur an, daß davon die Hälfte raucht, so haben wir in Deutschland 6½ Millionen Raucher. Diese Zahl ist gewiß zu niedrig gegriffen, denn die jungen Leute fangen meist lange vor dem zwanzigsten Jahre an zu rauchen; aber 6½ Millionen Interessenten, denen ein nothwendiger, sozusagen zum Bedürfniß gewordener Genuß vertheuert werden soll, ist doch auch eine ganz hübsche Zahl, welche gewiß verdient, von der Gesetzgebung berücksichtigt zu werden. Unter diesen 6½ Mill. Rauchern befindet sich aber wahrscheinlich kaum mehr als eine halbe Million, für welche eine Vertheuerung durch die Fabrikatsteuer gleichgiltig ist, für die übrigen sechs Millionen spielt der Pfennig, um welchen ihre Zigarre oder der halbe Pfennig, um welchen ihre Pfeife vertheuert wird, eine große Rolle. Sie werden dadurch theilweise gezwungen werden, täglich eine Zigarre oder eine Pfeife weniger zu rauchen, theilweise werden sie aber auch das Rauchen ganz aufgeben. Es ist nun leicht gesagt, daß sie dabei ja nur Geld sparen würden, daß ihnen also die neue Steuer nützlich sein würde: für Millionen von unseren Arbeitern ist die Zigarre oder die Pfeife der einzige Genuß, den sie in ihrem einförmigen Leben haben und es müßte als eine Grausamkeit bezeichnet werden, wenn man ihnen diesen Genuß vertheuern, vielleicht unmöglich machen würde. Statt uns Rauchern den Tabak um 50 Millionen zu vertheuern, möge der Staat die 40 Millionen Liebesgabe an die Spiritusbrenner einziehen; nachher wird sich über andere Steuern reden lassen.

— Gegenüber vielfachen irrthümlichen und Mißverständnisse erzeugenden Mittheilungen über einen Beirath, welcher als weitere Instanz für die bei den deutsch-russischen Verhandlungen hervortretenden Fragen gebildet werden soll, weiß der „Hamb. Corr." „auf Grund zuverlässiger Erkundigungen" Folgendes zu berichten: „Der Beirath wird sich als eine im Reichsamt des Innern ad hoc gebildete Kommission darstellen, in der zunächst die Ressorts und die Bundesregierungen vertreten sind, und die zur Unterstützung bei Wahrnehmung der Gesammtinteressen dient. Dabei ist die Möglichkeit ins Auge gefaßt, in dem Beirathe Vertrauenspersonen und Sachverständige der einzelnen Interessentenkreise — aus Landwirthschaft, Industrie und Handel — zu hören. Wie sich hieraus ergiebt, bietet sich kein Anhalt für die Annahme, daß in dem Beirath die wirthschaftlichen Interessen einseitig vertreten sein würden."

— Abg. Eugen Richter hielt am Sonntag im Wintergarten in Berlin vor Wahlmännern und Wählern der Freisinnigen Volkspartei aus dem 1. Berliner Landtagswahlkreis einen Vortrag über die Bedeutung der Landtagswahlen. Der Redner, von der Versammlung lebhaft begrüßt, führte nach dem Bericht der „Freis. Ztg." in seinem Vortrag besonders aus, welche Bedeutung Fragen der preußischen Landesgesetzgebung und des preußischen Staatshaushaltsetats gerade für die Stadt Berlin hätten. Redner erinnerte an die Erörterung des Ententeichprojektes. Dieselbe habe dargethan, von welcher Bedeutung es sei, daß im Abgeordnetenhause Männer säßen, die rücksichtslos und unabhängig in jeder Beziehung Schäden in der Verwaltung aufdeckten und entschieden liberale Ansichten zum Ausdruck brächten. Weiterhin erörterte Redner die Wirkungen des neuen Polizeikostengesetzes namentlich für Berlin. Die Konservativen und Nationalliberalen hätten diesem Gesetz zugestimmt. Eine weitere Ausführung galt der Bedeutung, welche die neue Wahlperiode für Berlin haben könne in Betreff des Spezialgesetzes über die Einverleibung der Vororte in Berlin. Insbesondere knüpften sich an dieses Gesetz Befürchtungen wegen einer weiteren Einschränkung des jetzigen bescheidenen Maßes der Selbstverwaltung für Berlin. Wie man nicht geneigt sei, der Stadt Berlin, was Recht ist, zuzuerkennen, das beweise die Eintheilung der Wahlkreise in Berlin. Berlin habe mehr Einwohner als die Provinzen Westpreußen, Pommern und Hessen-Nassau, und doch hätten jene Provinzen 20, 24 resp. 26 Abgeordnete, Berlin dagegen nur 9. Dagegen aber sei man bestrebt, der Stadt Berlin immer größere Lasten aufzuerlegen, das beweise u. a. das neuerdings hervorgesuchte alte Gesetz vom Jahre 1573 bezüglich der Kirchenbauten. Schon werde geplant, an Stelle der alten Ordnung von 1573 ein neues Ausnahmegesetz für Berlin zu schaffen, welches der Kommune Berlin besondere Verpflichtungen auferlegen soll in Betreff der Kirchenbauten. Es existire in Berlin überhaupt jetzt ein wahrer Fanatismus, Kirchen zu bauen, und man scheut sich nicht einmal, Andersgläubige zu diesen Bauten heranzuziehen. Auf die Frage des Volksschulwesens eingehend, wies Redner nach, daß Berlin andern Städten gegenüber auf diesem Gebiete benachtheiligt werde. Die Steuerlast steige mit jedem Jahre und trotzdem sei für dringende Kulturbedürfnisse kein Geld vorhanden. Nur für kirchliche, Militär- und Marinezwecke sei stets Geld da. Die abgelaufene Landtagssession habe auf dem Gebiete des Verkehrs- und des Eisenbahnwesens keine wesentliche Reform zu verzeichnen, wohl aber auf dem Gebiete des direkten Steuerwesens. Die freisinnige Partei habe dieser Reform nicht zugestimmt, theils aus finanzpolitischen, theils aus allgemein politischen Gründen, theils aber auch aus Gründen, die in den Steuergesetzen selbst liegen, u. a. auch wegen der zuweitgehenden Inquisitionsbefugnisse, welche den Verwaltungsbehörden gegeben sind. Die Partei habe auch den Gesetzen nicht zugestimmt, weil das jährliche Steuerbewilligungsrecht nicht gewährt worden und namentlich, weil das Wahlgesetz das an sich schlechte Dreiklassen-Wahlgesetz, welches Fürst Bismarck das elendeste aller Wahlgesetze genannt habe, noch verschlechtere. Im Einzelnen erörterte Abg. Richter diese Folgen bei der Ersatzwahl, welche 1892 gerade im ersten Berliner Landtagswahlbezirk stattgefunden habe. Redner erwähnte auch der Forderung einer Aenderung des Wahlreglements durch Erweiterung der Wahlzeit. In jedem Falle müsse die Gemeindebehörde an Stelle der bisher immer auf 9 Uhr festgesetzten Wahlstunde eine mehr in die Mittagszeit gelegte Wahlstunde im Interesse einer stärkeren Wahlbetheiligung festsetzen. Sollte bei den Landtagswahlen das ohnehin schwache liberale Element im Abgeordnetenhause noch weiter zurückgedrängt werden, so würde dies auch von ungünstigstem Einfluß sein auf die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen. Ganz abgesehen von der Militärvorlage hätte der Ausfall der Reichstagswahlen schon Schädigungen herbeigeführt durch den Zollkrieg mit Rußland, zu welchem die verstärkte Agrarierpartei hingedrängt habe. Außerdem habe man sofort den Umfang der Forderungen an neuen Reichssteuern verdoppelt. Mit Entschiedenheit erklärte sich Redner gegen das Projekt der neuen Tabakfabrikatsteuer. Die Freisinnige Volkspartei werde im Reichstage wie im Landtage ihre Schuldigkeit thun und die Interessen der Stadt Berlin vertreten, soweit sich dies mit den allgemeinen Interessen verbinden lasse. Es sei die Pflicht der Freisinnigen Volkspartei, mit aller Energie in den Wahlkampf einzutreten, der, das dürfe man sich nicht verhehlen, gewiß nicht leicht sein werde.

— In Dresden ist der Bankdirektor a. D. Ernst Berg, der Schwiegervater des Staatsministers v. Boetticher, nach langem Leiden gestorben. Herr v. Boetticher hatte sich aus der Schweiz, wo er seinen Urlaub zugebracht, nach Dresden begeben.

* **Gotha,** 10. Sept. Mit dem Regierungsantritt des neuen Herzogs hatte man allgemein auf einen umfassenden Gnadenerlaß gerechnet. Wenn nun auch dieser nicht in dem erwarteten Umfange eingetreten ist, so hat man es doch allerseits mit Freuden begrüßt, daß der Herzog Alfred die Entschließung gefaßt hat, alle Strafen, die von den Amtsgerichten der Herzogthümer Coburg und Gotha wegen Forstdiebstahls an Streuwerk, Moos, Laub und Walderde rechtskräftig ausgesprochen und noch nicht oder nur zum Theil vollstreckt worden sind, zu erlassen und niederzuschlagen. Gerade die auffallend intolerante Handhabung der Forstpolizei gehörte zu den am unangenehmsten empfundenen Mißständen des früheren Regimes, und daß gerade hierin die bessernde Hand angelegt wird, beweist, daß entweder der neue Herzog ein besserer Kenner der Verhältnisse im Lande ist als man gemeiniglich annimmt, oder Jemanden zur Seite hat, der ihm reinen Wein einschenkt. Das zeigt sich auch darin, daß man anfängt, unter dem kolossalen Wildbestand, namentlich den Hirschen, tüchtig aufzuräumen. Noch der letzte Gothaische Landtag hatte mit Bezug hierauf einen Antrag angenommen, der lautete: „Der Landtag erwartet, daß das Herzogl. Staatsministerium in Gemäßheit der in der Kommissionssitzung abgegebenen Erklärung auf eine baldige und erhebliche Verminderung des Hochwildes in den Domänenwaldungen hinwirken werde." Aber so lange Herzog Ernst lebte, hätte der Landtag noch lange „warten" können, gestattete der Herzog doch nicht einmal, daß in seinen Jagdgebieten irgend welche Bezeichnungen an Bäumen angebracht wurden, durch die den Touristen die Zurechtfindung im Walde erleichtert werden konnte. Und weil der Zustrom von Fremden, auf die ein großer Theil des Herzogthums angewiesen ist, dem Wildstand nicht vortheilhaft ist, so wurde sogar die Erlaubniß zu Wegmarkirungen mit Farbe, wie sie in allen übrigen Thüringischen Staaten zu finden ist, trotz mehrfacher Gesuche des Thüringer Waldvereins versagt. Jetzt hofft man, daß auch hierin eine Besserung eintreten, und mehr Rücksicht auf die Bevölkerung als auf die Hirsche genommen werde.

Lokales.

Posen, 12. September.

* **Die historische Gesellschaft** für die Provinz Posen hält heute Abend 8 Uhr im Dümkeschen Saale ihre erste Monatssitzung nach den Ferien ab. Herr Archivrath Dr. Prümers wird in derselben über den Posener vaterländischen Frauen-Verein des Jahres 1815 sprechen, welcher, im Anschluß an den kurz vorher in den altpreußischen Provinzen gegründeten, bereits in dem letzten Kriegsjahre gegen das napoleonische Frankreich eine ungemein rührige und segensreiche patriotische Thätigkeit entwickelte.

p. **Zu längeren geistlichen Uebungen** sind hier gestern ungefähr 70 katholische Geistliche eingetroffen.

p. **Mit der Kanalisation der Louisenstraße** ist gestern begonnen worden. Die Arbeiten dürften in ungefähr 14 Tagen beendigt sein.

p. **Das Ausflußrohr an einem Quellwasserständer** in der Neuenstraße wurde gestern durch einen Handwagen, welcher von einem Tischlergesellen in schnellem Lauf die Straße heruntergeschoben wurde, abgebrochen. Da das Wasser in mächtigen Strömen den ganzen Straßendamm überfluthete, so wurden von der Polizei mehrere Beamte und Arbeiter der städtischen Wasserwerke requirirt, welche den Schaden bald ausbesserten. Der Tischlergeselle ist leider unerkannt entkommen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, ein Obdachloser, ein Tischlergeselle, der seinen Kameraden mit einem Messer gestochen hatte, und ein Arbeiter, welcher gleichfalls bei einer Prügelei das Messer gebraucht hatte. — Konfiszirt wurden gestern auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz eine Anzahl fauler Eier, 3 Kilogr. Birnen und eine Menge madiger Pilze. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurde eine Obsthändlerin, welche vom Wagen gefallen war und sich dabei die linke Hüfte verletzt hatte.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 11. September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Zimmermann Ignaz Kasprzak mit Stanislawa Soltysiak. Maschinenschlosser Edmund Lassocinski mit Elisabeth Sredzinska. Uhrmacher Thomas Jaskólski mit Marianna Bolewska.

Eheschließungen.

Fabrikleiter Hugo Tocki mit Maria Gretkowska.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Rudolf Tucholke. Schuhmacher Franz Kowalski. Arbeiter Stefan Skrzypczak. Arbeiter Michael Szałata. Schlosser Robert Seidler. Arbeiter Stanislaus Soltysiak. Schuhmacher Adam Augustin. Schneider Adam Kroczynski. Tischler Paul Hejne. Former Miecislaus Jezierny.

Eine Tochter: Maurer Johann Engel. Schuhmacher Andreas Nowacki. Schuhmacher Nikolaus Bedynski. Vizefeldwebel Theodor Wiedenhöft. Kutscher Peter Siewert.

Zwillinge. 2 Töchter: Schmied Martin Przybylski.

Sterbefälle.

Alfons Tucholke 4 Std. Georg Seidlitz 4 Mon. Wittwe Antonie Hesselbein 82 Jahre. Kurt Peiser 1 Jahr. Johann Skrzypczak 1 Tag.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16] Rittergutsbes. Graf Tyszkiewicz mit Gattin und Bedienung a. Pawlowo, Bezirks-Richter v. Zarski a. Jaroslau (Galizien), die Rechtsanwälte Zalewski mit Gattin und Dr. Au[illegible] mit Familie a. Warschau, Ingenieur Birnbaum a. Berlin, Fabrikant Pantel a. Glogau, Professor Semenowitsch mit Frau a. Kolberg, die Kaufl. Henn a. Kulmbach, Jaffe a. Posen, Wolff a. Breslau, Würzburg a. Berlin, Garve a. Neusalz a. O. und Breitling a. Bielefeld.

Hotel de Rome — E. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Siefken, Mühle, Schlüter und Schmidt a. Hamburg, Rödenbeck, Sarstädt und Dorschler a. Berlin, Haverburg a. Berlin, Frau Rittergutsbes. Opitz a. Lomnitz, kgl. Amtspächter Frielinghaus a. Gr. Chocicza, Privatier Cyrulewski a. Russ.-Polen, Dr. phil. Ingenieur Müllendorff a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rechtsanwälte und Notare Szafranski a. Budewitz v. Paczkowski a. Krakau, Gutspächter v. Garczynski a. Michalin, die Pröbste Tesmer a. Kosztowo, Piatkowski a. Psarskie und Tuchocki a. Skarbuszewo, Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki a. Rakwitz.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer Zablocki a. Dombrowka u. v. Donimirski a. Lysomice, Amtsrichter Bulinski a. Jablonowo, Frau v. Czarlinska a. Bielawy, Cand. jur. Hebanowski a. Giecz, Kaufmann Rybicki a. Berlin, Rechtsanwalt Wdowiecki a. Polen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Ho[illegible].) Die Kaufleute Kienapfel a. Berlin v. Longowski a. Leipzig, Präsident v. Siemienski a. Warschau, Rechtsanwalt Dr. Münz a. Jaroslau, Bierbrauer Ganowicz a. Gostyn.

Streiters Hotel. Artist Lotz-Laurence a. Frankfurt a. M., Oberwärterin Krause a. Berlin, die Kaufleute Oborski a. Dresden und Neumann a. Berlin, Apotheker Zillmann a. Goslar, Reisender Zimmermann a. Bonn a. Rh.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Krakinowski und Rosenzweig a. Berlin und Joseph a. Würzburg, Rechtsanwalt Dr. Gradowski mit Frau a. Neidenburg, Direktor Lenzen a. Köln, Gutsbesitzer Heinrich a. Maslowo, Bauunternehmer Müller aus Stettin, Eisenbahnbeamter Busrell a. Warschau.

Handel und Verkehr.

W. **Posen,** 12. Sept. [Original-Wollbericht.] Im ständigen Wollgeschäft ist immer noch keine größere Regsamkeit wahrzunehmen. Der Besuch auswärtiger Einkäufer war während der letzten 14 Tage wieder ein ganz geringer. Es wurde von den besseren Stoff- und Tuchwollen Mehreres verkauft. Von Schmutzwolle erwarb ein Großhändler aus der Provinz Schlesien mehrere hundert Zentner zu über Mitte der vierziger Mark. In der Provinz soll Einiges von den besseren Tuchwollen an Fabrikanten zu uns unbekannten Preisen verkauft worden sein. Man ist allgemein der Ansicht, daß sich das Geschäft in nächster Zeit beleben wird, da viele Fabrikanten ihre Wollvorräthe zum Theil verarbeitet haben. Der Grundton kann als durchaus fest bezeichnet werden. Das hiesige Lager ist ziemlich stark und in allen Gattungen reichhaltig assortirt. Frische Zufuhren sind jetzt nur unbedeutend.

** **Getreidepreise an den Hauptmärkten Rußlands im Jahre 1893.** Aus den vom Departement für Handel und Manufakturen gesammelten Angaben über die Getreidepreise an den Hauptmärkten Rußlands im Jahre 1893, verglichen mit den Vorjahren, ist zu ersehen, daß im laufenden Jahre die Roggenpreise fast überall höher sind, als die Preise der Jahre 1887 und 1888, eine gewisse Ausnahme macht nur Odessa, wo der Preis im Jahre 1888 mit dem diesjährigen fast gleich war, während im Jahre 1887 der Preis etwas höher war. Die Differenz zu Gunsten der diesjährigen Preise beträgt durchschnittlich pro Pud, verglichen mit den Jahren 1887 und 1888, ungefähr 8 Kop. Was das Jahr 1889 betrifft, so steht die Ernte desselben bedeutend hinter der für dieses Jahr erwarteten zurück, wodurch sich auch die beziehungsweise hohen Preise im Jahre 1889 erklären. Demnach übersteigen die diesjährigen Roggenpreise diejenigen der in ihrem Ernteertrag gleich-

artigen Jahre, selbst wenn der im Jahre 1892 eingeführte Differenzialzoll nicht in Betracht gezogen wird, der eine neue besonders ungünstige Bedingung zur Ausgleichung der russischen Preise darstellt. Die diesjährigen Haferpreise sind höher als die Preise der in Vergleich gezogenen Jahre.

Marktberichte.

** **Berlin,** 11. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Genügende Zufuhr, langsames Geschäft. Schweinefleisch gefragt und höher bezahlt. Im Uebrigen unverändert. Dänisches Rind- und Schweinefleisch reichlich am Markt. Wild und Geflügel: Hochwild reichlich am Markt, Rehe mäßig. Geschäft lebhaft. Preise wenig verändert. Rebhühner zahlreich zugeführt, Geschäft rege, Preise gut. Geflügel stark vertreten. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert lebhaft und fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft nur in Weintrauben lebhaft, im Uebrigen sehr ruhig, Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53 60, IIa 46 52, IIIa 36—44 IVa 30-35, dänisches 40—46, Kalbfleisch Ia 50—56 M., IIa 35-48, Hammelfleisch Ia 48 53, IIa 30 45, Schweinefleisch 54 60 M., Bakonier 43—45 M., Russisches — M., Serbisches 45—46 M., Dänen 48 50.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M hart Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste — M. p. Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,60—0,80 M., IIa. 0,42 bis 0,58 M., Wildschweine per ½ Kilogramm —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,40 M., Hasen p. Stück 3,00—4,50 M., Rothwild 0,30—0,35 M., Damwild 0,33—0,50 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,68—0,85 M., do. alte 0,59-0,65 M., Wildenten p. Stck. — M., Krickenten — M., Fasanenhähne 1,10—1,50 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. — M. Enten inländ. —1,10 M., Puten do. — M., Hühner 0,90 -1,30 M., junge, inländische 0,50—0,60 M., Tauben 0,30—0,34 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 74—90 M., do. groß bis 69 M., Zander —100 M., do. mittel —90 M., Barsche 57—60 M., Karpfen, große —80 M., do. mittelgr. —81 M., do. kleine 76—80 M., Schleie 88—95 M., Bleie, 21—48 M., Aland, 47 bis 59 M., bunte Fische 63—64 M., Aale, große, —110 M., do. mittel —81 M., do. kleine -59 M., Plötzen 30—40 M., Karauschen —59 M., Koddow matt, 36-40 M., Wels —39 M., Raape 40 bis 45 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 11,00—14,50 M., do. 10—12 Ctm. —3,50 M, do. 10 Ctm. do. —1,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122-126 M., IIa do. 115—118 M., geringere Hofbutter 108 112 M. Landbutter 80 -100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. —2,50 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. —4,00 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Knoblauch per Schock 1,20 M. Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50-0,75 M., Meerrettig per Schock 9 bis 16 M., Sellerie, junge p. Schock 2—7,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00—7,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50—2,00 M., Blumenkohl per Stück —0,40 M., Gurken, hiesige p. Schock 4,00—5,00 M., Schlangengurken p. Stück 0,15-0,20 M, Schoten p. ½ Kilogr. 0,20—0,30 M., Pfefferlinge per ½ Kilogr. 0,16—0,20 M, Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wachsbohnen p. ½ Kilogr. 0,15—0,20 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm —4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—5 M., Weißkohl per 50 Kilogr. —2,00 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,50—6,00 M., Rosenkohl 0,25—0,30 M., Kürbis per ½ Kilogr. 4—5 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8—10 Pf., hiesige 3—6 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf, Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½—3½ Pf., Böhmische 4—5 Pf., hiesige 4½ bis 5 Pf., Pflaumen werdersche per ½ Kilogr. — Pf., diverse blaue 3-4 Pf., Böhmische 4—4½ Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 10—14 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo italienische 25—30 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige — Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 25—30 Pf., do. italienische 25—35 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22 bis 23 M.

Bromberg, 11. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—138 M., feinster über Notiz. — Roggen 110-117 M. — Gerste nach Qualität 124-130 M. — Braugerste 131--134 M. — Erbsen, Futter- 135-145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155-160 M., neuer 135 145 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 11. Sept.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 9	13 20	12 70
neuer . . .		14 60	14 40	14 10	13 80	13 —	12 50
Weizen, gelber alter . . .		14 80	14 60	14 30	13 80	13 10	12 60
neuer . . .		14 50	14 30	14 —	13 70	13 —	12 50
Roggen . . .		13 —	12 70	12 50	12 30	12 —	11 70
Gerste . . .		15 80	15 40	14 80	14 40	14 —	13 50
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 40	15 —	14 60	14 10	13 60	13 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,20	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen . .	22,70	21,50	20,20 =

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % . . . . . —,—
Kornzucker nach neuem Rendement gehandelt . . . 15,50
Nachprodukte 75 Prozent . . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß 29,50
Gem. Melis I. mit Faß . . . . . —,—
Tendenz: ruhig.
Kornzucker exl. von 88 Proz. (neues Rend.) . . . —,—
Brodraffinade I. . . . . . . ——
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 14,77½ Gd., 14,85 Br.
dto. " per Oktbr. . 14,25 bez. u. Br.
dto. " per Nov.-Dez. 14,10 bez. u. Br.
dto. " per Jan.-März 14,25 bez., 14,30 Br.
Tendenz stetig.

Breslau, 12. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50 er —,— M., do. 70 er —,— M. Tendenz: geschäftslos.

Telegraphische Nachrichten.

Lauterbach, 12. Sept. Das badische Korps ist gestern mit seinen Vortruppen auf der Fähre Lauterbach auf das linke Rheinufer übergegangen. Von 7 Uhr an fand während der ganzen Nacht ein ununterbrochener Uebergang auf der Pontonbrücke bei Mothern statt. Das 15. Korps stand mit seinem Gros bei Herlisheim am Zorn. Kavalleriepatrouillen waren bis Lauterbach vorgeschoben, wo während der ganzen Nacht leichte Gefechte stattfanden. Um 5 Uhr erfolgte, geschützt von der Artillerie, der Brückenschlag bei Lauterbach. Der Gegner verhielt sich ruhig. Um 8 Uhr war die Brücke vollendet. Alsdann erfolgte der Uebergang des badischen Armeekorps. Das 15. Armeekorps war mittlerweile herangekommen. Der Kaiser traf um 5½ Uhr von Wörth aus ein und befindet sich bei der geschlagenen Brücke.

Wien, 12. Sept. Der „Neuen Freien Presse" zufolge zählt die gestern in Wien eingegangene russische Note neue Forderungen des russischen Handelsministeriums auf, welche eine Fortsetzung der österreichisch-russischen Handelsvertragsverhandlungen nothwendig machen dürften.

Paris, 12. Sept. Das „Echo de Paris" meldet: Es wird nur den russischen Offizieren gestattet sein, als Abgesandte einer fremden Macht den Manövern des 6. Armeekorps in den nächsten Wochen beizuwohnen. — Die Blätter halten allgemein den Tod des Generals Miribel als unmittelbar bevorstehend und beklagen den großen Verlust der Armee, den das ganze Land erleide. Der „Figaro" schreibt: Miribel ist in der Armee vor allen anderen derjenige, auf den man gezählt hat; augenblicklich ist Niemand vorhanden, ihn zu ersetzen, aber die Nothwendigkeit wird solche Männer schaffen.

Paris, 12. Sept. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro sind die Insurgenten bei dem Landungsversuche zu „Nicterog" zurückgeschlagen worden, 50 von ihnen wurden getödtet.

Konstantinopel, 12. Sept. Durch das Auftreten der Cholera in dem Irrenhause zu Skutari ist die Zahl der Cholerafälle auf 97, die der Todesfälle an Cholera auf 53 angewachsen. In den letzten 24 Stunden sind 14 Erkrankungen und 5 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Auf Wunsch des Sultans entsandte Dr. Pasteur einen Arzt seiner Klinik nach Konstantinopel, welcher Mitglied der hiesigen örtlichen Sanitätskommission ist. Der Gesundheitszustand der Stadt wird als befriedigend betrachtet.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	153 —	152 —	70er loko ohne Faß	— —	— —
do. Nov.-Dez.	157 50	156 20	70er September	34 40	34 30
			70er Sept.-Okt.	34 40	34 30
Roggen fester			70er Okt.-Nov.	33 80	34 —
do. Sept.-Okt.	133 75	133 20	70er Nov.-Dez.	33 80	34 —
do. Nov.-Dez.	138 —	137 20	70er Mai	39 80	40 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	48 40	48 40	**Hafer**		
do. April-Mai	49 10	49 10	do. Sept.-Okt.	161 —	160 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr 50er) —,000 Ltr

Berlin, 12. September. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 11
Weizen pr. Sept.-Okt.		152 25	152 —
do. Nov.-Dez.		157 25	156 25
Roggen pr. Sept.-Okt.		133 25	133 25
do. Nov.-Dez.		137 25	137 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 11
do.	70er loko . . .	36 20	36 50
do.	70er September . . .	34 30	34 50
do.	70er Sept.-Okt. . . .	34 30	34 50
do.	70er Okt.-Nov. . . .	33 60	34 —
do.	70er Nov.-Dez. . . .	33 60	34 —
do.	70er Mai	39 60	40 —
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 11			Not. v. 11
Dt. 3% Reichs-Anl	85 25	85 20	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	63 80
Konsolid. 4% Anl	106 80	106 80	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	— —
do. 3½% "	99 80	99 90	Ungar. 4% Goldr.	94 30	94 20
Pos. 4% Pfandbrf	102 40	102 30	do. 4% Kronenr	90 20	89 80
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	202 70	201 40
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 50	Lombarden	43 40	43 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 30	95 3	Disk.-Kommandit	173 20	171 50
Oesterr. Banknoten	162 —	162 15			
do. Silberrente	92 60	92 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 25	212 20	fest		
R. 4½% Bodk. Pfdbr	101 50	101 3			

Ostpr. Südb. E. S. A	68 60	69 —	Schwarzkopf	224 25	224 —
Mainz Ludwighfdt	106 90	106 50	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 60	57 40
Marienb. Mlaw. dto	69 —	68 25	Gelsenkirch. Kohlen	138 25	137 10
Griechisch 4% Goldr.	29 70	29 90	Inowrazl. Steinsalz	34 75	35 75
Italienische Rente	84 10	84 —	Ultimo:		
Merikaner A. 1890.	59 —	57 75	It. Mittelm. E. St. A.	91 25	91 10
Russ 4% konsAnl 1880	— —	99 —	Schweizer Zentr.	113 75	112 75
do. zw. Orient. Anl.	66 70	66 70	Warsch. Wiener	207 20	206 25
Rum. 4% Anl. 1880	80 90	80 90	Berl. Handelsgesell.	133 40	132 10
Serbische R. 1885.	74 80	74 25	Deutsche Bank-Akt	152 —	150 75
Türk. 1% kons. Anl.	22 25	23 25	Königs- u. Laurah.	102 40	101 80
Diskonto-Komman	172 60	171 50	Bochumer Gußstahl	121 40	120 20
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 202 75 Diskonto-Kommandit 173 —, Russische Noten 212 50.

Stettin, 12 September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 11			Not. v. 11
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	147 —	145 50	per 70 M. Abg.	35 20	35 —
do. Okt.-Nov.	149 —	147 —	" September "	33 50	33 20
Roggen fest			" Sept.-Okt. "	33 50	33 20
do. Sept.-Okt.	128 50	126 50	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	131 —	128 50	do. per loko	8 60	8 60
Rüböl still					
do. Sept.-Okt.	48 —	48 —			
do. April-Mai	48 75	48 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

3. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 11 September 1893. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

56 242 83 85 317 68 99 548 671 73 815 57 58 59 **1**171 203 43 513 724 959 76 **2**363 434 66 70 74 512 760 **3**232 38 530 959 **4**097 138 94 282 391 410 508 83 684 737 947 **5**058 209 87 533 607 13 74 757 8 6 963 69 **6**259 311 (3000) 708 30 818 51 960 **7**011 40 233 574 696 **8**150 75 226 374 489 582 745 **9**035 107 243 54 68 (200) 72 306 87 473 550 938

10299 407 520 520 986 **11**135 45 54 171 593 620 863 900 **12**087 118 82 263 307 30 495 519 39 794 830 67 905 12 65 **13**318 53 82 99 623 710 **14**092 105 21 410 690 754 872 82 947 **15**030 81 185 336 44 449 544 68 71 606 66 753 911 29 **16**304 28 91 476 523 616 27 731 911 **17**032 224 337 968 **18**374 670 974 **19**010 215 82 742 857 91 948

20180 99 200 46 424 54 60 81 647 51 712 18 39 83 872 907 79 80 **21**220 323 414 56 97 (200) 513 728 55 835 935 **22**237 434 622 883 **23**205 27 65 314 89 500 31 675 88 805 906 41 **24**049 108 239 357 96 446 64 505 67 622 707 829 35 941 78 **25**208 13 67 323 25 34 540 652 99 865 92 981 **26**127 234 331 99 434 42 579 782 962 80 **27**070 373 587 869 73 915 68 **28**656 283 372 566 709 21 **29**025 55 395 447 519 46 94 702 941 69 85 (500)

30165 94 213 23 476 625 828 31 (200) 918 49 **31**18 35 69 (1500) 88 253 398 609 73 776 **32**177 289 398 558 670 763 850 **33**145 246 49 331 535 728 994 **34**032 223 47 50 935 45 48 **35**071 321 56 626 750 94 854 61 **36**058 118 90 342 656 764 808 915 17 **37**183 316 57 63 88 93 607 814 53 (200) **38**032 102 481 604 988 **39**046 148 61 313 54 98 503 54 639 68 84 711 57

40077 531 55 64 671 706 (10 000) 954 **41**220 364 (500) 418 76 691 959 **42**050 333 45 748 920 **43**041 140 222 35 394 459 721 24 **44**064 68 142 301 21 451 84 87 566 675 84 832 924 91 **45**169 566 666 68 945 (200) **46**170 (200) 99 432 89 604 59 61 823 915 **47**126 239 316 436 832 **48**009 192 227 56 396 402 17 502 86 656 72 702 19 929 **49**089 154 266 75 304 89 426 78 86 552 836 60 942 62 (200)

50051 181 211 435 50 835 69 88 **51**048 109 74 3 21 (300) 87 452 510 52 672 725 39 51 950 **52**312 69 76 415 22 768 (200) 75 946 **53**216 316 639 702 5 10 934 **54**013 29 47 132 234 48 91 534 692 755 821 99 **55**033 273 97 638 62 96 737 819 958 **56**014 24 276 409 593 (300) 824 93 909 24 **57**010 41 224 42 770 79 **58**033 47 217 535 80 841 97 903 40 45 **59**163 77 223 326 436 60 73 570 710 82 823 68

60061 106 227 47 85 301 541 627 86 802 **61**219 31 64 819 25 **62**029 52 145 79 207 51 726 28 53 873 **63**030 32 135 346 95 520 77 **64**053 227 373 638 **65**195 213 26 54 373 474 563 70 **66**074 443 59 74 770 867 92 **67**132 52 (300) 399 463 690 745 59 886 **68**033 526 30 776 828 97 **69**097 213 438 512 654 731 92 857 912

70086 331 656 707 43 **71**001 232 54 485 720 41 73 895 922 **72**194 239 324 435 38 628 (300) 98 879 99 **73**049 79 96 111 31 66 317 86 446 594 608 710 817 78 918 **74**108 355 70 439 523 61 626 88 931 87 **75**063 142 229 42 346 556 828 92 902 77 **76**346 490 527 59 652 93 773 805 7 952 70 **77**141 227 452 534 662 (200) 701 41 58 813 **78**071 209 11 89 388 427 36 38 69 72 582 958 **79**037 138 84 258 64 588 633 71 721 26 58 845 (1500)

80025 32 116 52 220 530 45 95 618 70 83 729 52 927 44 **81**217 30 58 744 893 994 **82**198 231 (200) 52 54 88 455 560 679 707 848 50 **83**209 630 708 883 **84**156 62 255 526 616 723 861 **85**000 69 72 246 306 17 481 952 63 **86**029 186 362 87 423 519 733 99 831 78 94 984 **87**002 26 112 380 493 (200) 726 55 828 933 **88**088 538 898 973 **89**0 9 48 136 250 55 59 368 498 528 720 950 63 86

90118 (200) 44 50 331 641 766 **91**046 222 45 49 563 652 809 924 81 **92**125 80 253 65 302 9 520 (200) 679 811 25 36 941 74 **93**275 303 30 577 79 619 845 54 **94**159 72 261 99 324 465 81 579 660 (200) 857 99 **95**062 570 835 72 928 41 **96**103 74 464 545 704 **97**032 273 81 303 61 431 37 588 933 41 70 **98**214 18 77 455 94 912 **99**071 199 412 40 57 582 (200) 671 716 98 829

100773 818 77 **101**214 385 417 35 504 18 21 58 89 653 71 (300) 913 **102**347 400 550 682 882 910 **103**064 116 49 240 61 378 623 76 716 59 60 63 **104**299 404 543 86 704 839 68 922 74 **105**250 568 669 830 919 55 **106**305 46 448 530 751 838 942 **107**003 14 18 41 219 46 58 394 587 90 957 **108**067 94 106 233 326 45 482 (200) 83 631 77 733 36 808 924 29 (500) **109**046 232 327 438 539 601 818 929

110180 241 88 347 55 (200) 479 94 585 851 73 **111**094 296 332 49 886 92 93 946 **112**074 145 76 222 378 92 439 45 614 78 729 908 47 57 **113**055 59 99 302 435 539 663 82 95 892 **114**278 542 640 984 **115**160 503 36 41 93 608 772 87 834 **116**170 72 238 66 92 391 421 580 761 809 **117**082 126 37 339 460 546 682 777 93 926 **118**008 37 52 429 89 705 17 503 91 **119**017 172 312 50 65 479 98 693 746 64 984

120084 421 615 62 770 835 92 916 (200) **121**059 131 94 310 26 501 690 700 917 (60 000) **122**035 111 228 32 73 335 36 84 627 53 767 88 889 919 90 **123**010 120 301 33 41 56 89 549 89 654 700 89 96 902 **124**131 420 (500) 69 920 **125**048 129 495 529 605 715 928 57 **126**025 155 203 55 393 482 511 90 952 **127**038 144 53 97 98 227 510 602 773 865 92 987 **128**316 41 468 582 743 44 802 31 902 **129**033 246 318 688 923 58

130111 281 318 48 595 613 705 8 **131**030 75 100 30 36 457 735 837 **132**009 214 429 607 803 (500) 26 93 931 69 **133**243 77 512 883 **134**239 314 36 55 468 894 966 **135**308 827 38 42 944 **136**673 **137**151 78 275 313 407 658 735 903 **138**301 68 79 429 43 622 710 834 41 **139**047 80 88 183 252 53 88 323 54 (200)

140009 15 547 832 918 **141**014 77 249 95 315 643 786 896 920 **142**033 201 41 48 73 471 506 33 40 913 14 26 70 **143**216 26 32 529 32 84 725 96 837 41 94 996 **144**019 92 129 38 214 88 308 63 560 645 98 711 941 **145**032 331 77 470 593 663 809 937 **146**074 486 553 648 75 763 **147**131 342 585 621 713 929 60 61 94 **148**160 256 430 (200) 512 85 88 682 853 910 82 **149**005 47 160 282 630 71 850

150148 80 301 424 55 874 (300) **151**032 116 478 662 964 81 **152**250 410 48 641 53 787 889 **153**092 338 594 650 736 818 922 **154**033 334 98 493 567 680 813 950 71 **155**150 207 697 754 97 897 995 **156**164 (200) 74 331 84 509 852 (300) 944 **157**012 86 439 507 601 11 760 71 931 83 **158**054 277 88 410 780 82 994 **159**057 66 92 564 645 790 817 (200) 26 40 954 55 63

160056 189 240 422 531 645 **161**113 15 48 82 217 40 403 522 39 69 94 736 848 915 **162**103 304 537 74 734 47 **163**515 639 891 927 35 93 **164**159 240 407 747 49 804 78 930 **165**220 425 553 628 890 989 **166**055 268 (300) 419 519 601 738 96 868 907 **167**020 71 160 77 262 95 558 68 93 95 702 16 (500) 38 **168**031 55 284 568 **169**031 180 466 582 671 835 (300) 905 22 24

170086 145 354 62 79 471 576 643 (200) 60 77 797 818 80 81 96 924 **171**038 101 64 98 217 383 512 602 26 47 779 89 955 **172**028 40 102 89 311 39 (200) 67 565 919 **173**272 383 578 704 25 (200) 32 809 919 50 **174**378 457 605 66 762 **175**026 198 208 322 622 700 42 863 **176**149 275 445 515 34 87 639 89 818 **177**171 411 695 945 **178**136 252 323 32 418 88 570 743 834 56 72 917 55 63 **179**070 89 115 84 261 91 367 79 623 (200) 822 54 66 73

180080 122 82 235 63 71 437 653 706 826 908 29 54 **181**029 (200) 338 424 540 632 **182**048 118 96 99 213 78 615 795 910 90 **183**116 238 82 319 83 658 803 66 80 929 **184**050 150 392 708 **185**089 156 822 929 **186**127 85 (200) 244 72 386 408 48 56 692 951 **187**098 151 262 67 351 87 504 26 27 41 600 37 77 80 732 845 79 **188**015 (200) 59 137 64 257 63 336 51 404 673 999 **189**193 222 325 96 473 523 24 41 635 704 832 63 905 37 43

190237 399 419 575 604 7 908 (200) 92 **191**164 231 93 328 43 69 455 64 501 800 943 **192**007 139 94 374 401 18 76 570 874 **193**025 200 397 753 945 78 **194**038 43 102 30 300 406 23 672 705 942 **195**076 79 93 357 416 510 77 710 944 67 **196**063 108 217 54 563 769 833 71 912 (150) **197**031 156 71 297 315 413 709 34 872 **198**033 100 452 529 767 **199**371 438 63 83 (200) 689 825 43 933 56

200114 478 555 816 920 51 53 **201**229 72 431 723 79 890 946 **202**008 (500) 277 304 602 41 712 41 **203**106 258 315 709 56 834 924 48 **204**118 (5000) 224 42 396 409 594 965 **205**173 94 435 41 508 17 96 (200) 605 937 **206**042 217 35 57 382 407 88 707 32 40 820 904 **207**010 41 145 316 464 538 59 87 801 54 956 (200) **208**152 58 95 206 34 397 650 (3000) 736 82 83 **209**010 135 233 88 93 310 479 529 794 817 99

210290 392 480 88 645 837 48 **211**007 109 56 429 530 642 807 8 958 63 **212**106 47 220 375 423 25 633 89 763 881 974 (300) **213**146 61 608 60 701 816 905 **214**021 64 92 110 39 304 26 898 940 **215**194 201 535 634 38 792 924 **216**047 290 467 568 989 97 **217**007 157 97 326 419 (200) 32 94 551 644 77 830 935 83 **218**147 442 43 942 90 **219**029 311 15 45 (200) 723 64 71 75 83 886

220011 426 610 48 75 711 820 27 **221**005 409 526 36 650 74 76 780 827 900 38 **222**052 89 211 40 370 573 677 760 830 85 88 **223**083 158 92 202 23 360 472 643 50 714 849 998 **224**008 91 150 377 496 637 (200) 725 54 60 77 **225**108 429 80 515 82

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.